

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 183.

Montag den 2. Juli.

1866.

## Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung der Königlich Preussischen Stadtcommandantur bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.  
Leipzig, 30. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleichner.

Der Personenverkehr Preussischer und Altenburger Unterthanen zwischen hier und Altenburg ist auf der Bayrischen Eisenbahn wieder gestattet. Als zu dieser Kategorie gehörige Personen haben sich auf dem Bahnhofe dem dort stationirten Militair-Kommando gegenüber zu legitimiren, welches auch beauftragt ist, unverdächtige Königlich Sächsische Unterthanen ausnahmsweise bis Altenburg und zurück befördern zu lassen.  
Leipzig, den 29. Juni 1866.

Königliche Preussische Commandantur.  
v. Glisczinski.

## Bekanntmachung.

Nach einer uns heute von der Königlich Preussischen Commandantur zugeworbenen Benachrichtigung ist die gesammte telegraphische Privatcorrespondenz bis auf Weiteres inhibirt worden.  
Leipzig, am 1. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleichner.

## Bekanntmachung.

Das zehnerige Militairhospital am Exercierplatze und das Waisenhaus sind als Lazareth eingerichtet und es wird die Errichtung eines dritten vorbereitet.

Diese Lazarethe sind zur Aufnahme verwundeter Krieger bestimmt, ohne Rücksicht auf Nationalität. Der Johanniter-Orden, unter dessen Schutze sie stehen und dessen Flagge auf den Häusern weht, hat ihnen als internationalen Krankenhäusern seine thätige Mithilfe zugesagt, auch die Herbeiziehung von Diakonissinnen für die Krankenpflege in Aussicht gestellt, dasern diese Hülfe sich als nothwendig erweisen sollte.

Bevor wir diese Hülfe herbeirufen und bevor wir zur Annahme zu lohnender Kräfte verschreiten, richten wir an die Bewohner und Bewohnerinnen Leipzigs, deren Verhältnisse es gestatten, das bringende Gesuch, den hiesigen internationalen Krankenhäusern ihre Thätigkeit, sei es durch Aufsichtsführung oder durch Krankenpflege, oder auf sonstige mit uns zu vereinbarende Weise zu widmen.

Es wird ihnen das völkerrechtlich in ihren Hospitalverrichtungen Schutz verleihende Abzeichen des Johanniterordens zugetheilt werden. Anerbietungen werden auf dem Rathhause angenommen.

Leipzig, den 1. Juli 1866.

Die Deputation für die internationalen Krankenhäuser Leipzigs.  
Stadttrath Dr. Rüder, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die zum neuen Theaterbaue erforderlichen Thüren und Fenster sollen an einen oder mehrere Tischlermeister in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche bei der Vergabung dieser Arbeiten concurriren wollen, werden hierdurch aufgefodert, in der Expedition des Theaterbaues die betreffenden Zeichnungen einzusehen, ihre Preise in die Anschlagformulare einzusetzen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen und versiegelt bis den 1. August dieses Jahres Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte abzugeben.  
Leipzig, den 28. Juni 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. Juni 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schlus.)

Zu Conto 29

bemerkt der Rath:

Nach den uns gewordenen Mittheilungen sind die Vorarbeiten für Schiffbarmachung der Parthe unter Leitung eines besonderen Ausschusses im vollen Gange. Wir behalten uns auch hier vor, Ihnen s. Z. weitere Eröffnungen darüber zugehen zu lassen.

Hierzu sagt der Ausschuss:

Diese Auskunft des Rathes ist sehr unbestimmt und giebt der Befürchtung Raum, daß hier für eine Wiederholung der Erfahrung, welche die Stadt an der Wasserregulirung auf der Westseite 11 Jahre hindurch hat machen müssen, ein neues Gebiet entstanden sei. Wenn die Vorarbeiten für Schiffbarmachung im vollen Gange unter Leitung eines Ausschusses sich befinden, so wird es sehr leicht sein, äußere Merkmale eines erfreulichen Standes der Dinge anzugeben; gleichwohl fehlen diese. Die Auskunft des Rathes, jener Thatsächlichkeit entbehrend, kann daher nicht als befriedigend bezeichnet werden. Dagegen gewinnt das Gerücht immer mehr an Consistenz, daß ein von jenem Unternehmen berührter Adjacent, welcher ein privates, bloßes Liebhaber-Interesse trotz der allgemein anerkannten Gemeinnützigkeit des für den Wohlstand der

Umgegend des Flusses und Leipzigs so einflussreichen Unternehmens, gegen die natürliche, zweckmäßige Richtung desselben geltend zu machen über sich gewonnen hat, das Hinderniß des Fortgangs sei. Es darf aber zum Rathe erwartet werden, daß er, so weit er heiligt ist, jedem eigennütigen Streben eines Adjacenten, sein Liebhaberinteresse, wie jedenfalls die Schonung eines Parkes ist, vor dem Gebote des öffentlichen Nutzens zur Beachtung zu bringen, entgegen treten werde.

Der Ausschuss schlägt vor,

eine genauere, beziehentlich auf die commissarischen Verhandlungen begründete Darlegung des Standes der Sache vom Rathe zu erfordern.

Herr Hey bezweifelte die Zweckmäßigkeit des Projectes der Schiffbarmachung der Parthe, wogegen Herr Dr. Heine den volkswirtschaftlichen Werth und Nutzen dieser Anlage hervorhob.

Der Antrag des Ausschusses ward einstimmig angenommen.  
Conto 33.

Georgenhalle betreffend.

Die Rathszuschrift bemerkt hierzu:

Wie sich aus dem Ihnen vorliegenden Specialbudget ergibt, sind die fraglichen 500 Thlr. in der Hauptsache für neue Dachrinnen und die dadurch bedingte Aenderung in der Lage der Rinnen überhaupt postulirt. Es hat sich nämlich ergeben, daß die Lage derselben nicht zweckmäßig ist, namentlich weil sie mit der Schaa-

lung verbunden sind und weil sie bloß unter einander verlöthet sind. Es übt dies einen nachtheiligen Einfluß auf die Haltbarkeit der Rinnen, und man legt sie daher neuerdings hohl in Eisen und verbindet sie unter einander durch Falzen. Thatsache ist es, daß die Rinnen erneuert werden müssen, wenn nicht das Gebäude darunter leiden soll, und bei dieser Erneuerung wird selbstverständlich jene verbesserte Construction in Anwendung kommen. Daß dadurch einige Aenderungen im Dache selbst nöthig werden, bedarf keines Nachweises und hierauf beziehen sich die im Specialbudget mit erwähnten Zimmer- und Dachdeckerarbeiten.

Wir ersuchen Sie hiernach wiederholt um Zustimmung zu dieser Ausgabepost."

Das Ausschußgutachten spricht sich hierüber also aus:

Diese Auskunft wirft ein ungünstiges Licht auf die zum Baue des Hauses verwendeten Kräfte. Entweder muß der Klempner nicht den erforderlichen Sachverstand und praktische Fähigkeit zur Ausführung der Arbeit gehabt haben — dann hätte er die Arbeit nicht übernehmen sollen und würde die Stadt die fraglichen 500 Thlr. erspart haben. Es ist dies aber kaum zu glauben und von einem Klempnermeister wohl vorauszusetzen, daß er genug gelernt habe, um eine haltbare und zweckentsprechende Dachrinne zu fertigen und aufzulegen, nachdem deren Ausführung in Zink schon seit circa 20 Jahren gebräuchlich geworden ist. — Oder aber, es ist dem Klempnermeister von Seiten des Bauamts oder eines der in ihm Angestellten vorgeschrieben worden, wie er die Dachrinne fertigen und auflegen solle. Dies würde jedoch kaum dem Ausführenden des Auftrags zur Entschuldigung gereichen, denn wenn die Construction so fehlerhaft ist, daß die Rinne nach wenig Jahren schon wieder weggerissen werden muß, so dürfte der beauftragte Meister es nicht unterlassen, den betreffenden Beamten auf das Fehlerhafte und Unzweckmäßige seiner Construction aufmerksam zu machen, und auch in Beachtung seines eigenen Renommé den Auftrag eher ablehnen, als ausführen.

Es bleibt hiernach auch nach der neuesten Erklärung des Rathes ohne Aufklärung, wie eine so zweckwidrige und verfehlte Dachrinne dennoch gebaut werden konnte. Hierbei darf nicht übersehen werden, daß es der eigentliche Zweck und die Pflicht des Bauamts ist, Arbeiten und Leistungen vor deren Uebernahme und Bezahlung zu prüfen und wenn sie untauglich sind, wie die erwähnte, sie zurückzuweisen. Wie aber das Bauamt eine so unhaltbare und verfehlte Arbeit übernehmen und zur Bezahlung zulassen konnte, ist im Rathsschreiben mit keiner Sylbe erläutert und aufgeklärt, obschon dies gerade die Hauptsache ist.

Wollte man endlich auch dem Rathesdeputirten zu diesem Baue eine größere Vorsicht in der Auswahl der Person, welcher die Arbeit übertragen werden sollte, mit Rücksicht darauf nicht zumuthen, daß dieser vielleicht der Meinung des betr. Bauamtsmitglieds Gehör schenkte, so konnte doch gewiß zu ihm erwartet werden, daß er nicht eher eine Auszahlungsbordre genehmigte, bis das Bauamt ihm bestätigt, daß es die gelieferte Arbeit geprüft und für gut und tüchtig befunden habe, und die Stadt gegen die Gefahr, nach einigen Jahren die Arbeit von Neuem und anders beginnen zu müssen, geschützt habe.

Auch zum Rathe konnte erwartet werden, daß er solche Erscheinungen von Ungeheuerlichkeit nicht leicht hingehen lasse, daß er insbesondere zur Beruhigung gegen Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse einen solchen Meister nicht ferner mit irgend einer Arbeit für die Stadt beauftragen, oder keine Vorzeichnungen von Unterbeamten zulassen werde, wenn diesen nicht die Sachverständigkeit im betreffenden Falle zuzutrauen ist.

Nur unter Voraussetzung, daß der Rath eine solche Verfahrungsart sich zur Regel macht, kann der Ausschuß sich zu dem Vorschlage entschließen,

die Zustimmung zur Herstellung einer neuen Dachrinne unter der Erwartung der Ausschreibung von Concurrernz zu ertheilen.

Herr Voigt fragte, ob der Ausschuß nicht wisse, ob der Vorfertiger der Rinne eine Garantie für die Güte seiner Arbeit geboten? Was der Herr Ref. mit einem Hinweis auf das Rathsschreiben erwiederte, welches darüber nichts enthalte.

Nachdem Herr Voigt bemerkt hatte, daß die Stadt solche Versuche in Zukunft lieber der Privat-Industrie überlassen möge, ward der Ausschußantrag einstimmig angenommen.

Zu Conto 35.

sagt der Rath:

„Der wiederholt gestellte Antrag rücksichtlich des Rabensteinplatzes unterliegt bereits der Berathung durch unsere betreffende Deputation.“

Der Ausschuß bemerkt hierzu:

Wenn durch eine Versicherung, daß die Verschönerung des Rabensteinplatzes der Berathung einer Deputation unterliege, Beruhigung zu schaffen versucht wird, so ist zu erinnern, daß die vielfach verhandelte Verschönerung, deren Absicht bereits in den Beschlüssen beider Collegien feststeht, noch nicht zu einem Anfange vorgeschritten ist. Gerade der jetzige Moment der Budgetgenehmigung war derjenige, in dem mit der endlichen Pflanzung von Bäumen begonnen werden mußte, und das Jahre lange Unter-

liegenlassen unter einer Deputationsberathung, die sogleich in einem Theile einer Sitzung — nach dem schon vorhandenen Material — zum endlichen Entschlusse gereift sein könnte, droht abermals die Verzögerung auf Dreivierteljahre. Wird dieses Berathen oder die Unterbreitung noch lange fortgesetzt, so kommt es auf einen tatsächlichen Verzicht auf die gewollte Verschönerung hinaus, inzwischen kommt die Zeit heran, zu welcher der Gottesacker bebaubar und der Platz anderer Bestimmung zuzuführen sein wird.

Der Ausschuß schlägt daher vor:

- a) zwar abermals auf die Anzeige des Resultats der Beschlußfassung des Rathes auf einen Vortrag der Deputation deselben zu warten,
- aber, wenn dieselbe nicht baldigst eingegangen sein sollte,
- b) diese Angelegenheit von Neuem diesseits in weitere Erwägung zu bringen.

Herr Jul. Müller empfahl energisches Vorgehen gegen den Rath für die endliche Herstellung des Rabensteinplatzes.

Herr Sey stellte einen dringenden Antrag darauf, der unterstützt ward.

Herr Dr. Brodhaus, auf die früheren Verhandlungen zurückgehend, sprach sich für die Erneuerung der diesfalls bereits gestellten Anträge aus.

Der Herr Ref. verwandte sich für Annahme des Ausschußantrags.

Der erste Theil der Letzteren ward abgelehnt, der Müller-Sey'sche Antrag einstimmig, der zweite Theil des Ausschußgutachtens ebenfalls einstimmig angenommen.

## Während des Monats Juni d. J.

sind beim hiesigen Polizeiamte

461 Personen

eingebraucht, und von diesen wiederum

296 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wurden verhaftet wegen

Betteln 73, Trunkenheit 39, Herberglosigkeit 24, Ungehorsams in Bezug auf das zur Ueberwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 19, Diebstahls und Diebstahlverdachts 10, nächtlichen resp. arbeitslosen Herumtreibens 32, Excesses und Straßenscandals 21, Widersehung 3, Einschleichens 5, Betrugs 8, heimlichen Aufenthalts 2, Gewerbsunzucht 2, Wegzweckens vom Ausgange aus dem Georgenhanse 10, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 5, Zechprellerei 2, grober Ungebühr 5, darunter je 1 wegen Abreißen von Straßenplacaten und Promenadenbeschädigung, unerlaubten Schießens 1, Entlaufens 8, lebensgefährlicher Bedrohung 1, Unterschlagung 2, verbotswidriger Rückkehr 7, Bagabondirens 6, unerlaubten Colportirens 6, verbotswidrigen Besuch von Schänkwirtschaften 1, Ausweislosigkeit 1, überschrittener Aufenthaltserlaubnis 1, Wechselfälschung 1 u. wegen Erpressung 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen das Fiaferreglement 89, Contravention gegen die Meldungsvoorschriften 28, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 4, Contravention gegen das Dienstmann- und Pächterinstitut 9, verbotswidrigen Jagdspiels 10, Excesses und Ungehorsams resp. nächtlichen Straßenscandals 17, sonstigen groben Ungehörnisse, insbesondere Abreißen von Straßenplacaten 11, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 11

Estrafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 56 zu. Selbstentleibungen kamen 6 vor, Selbstentleibungsversuche 1, Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange hatten wir 1, ferner wurde 1 Kindesleichen aufgefunden.

## Desinfection.

Wiewohl man sich schon von verschiedenen Seiten in gleicher Weise ausgesprochen hat, erlaubt sich Einsender, da jene Ansprachen noch keinen sichtbaren Erfolg gehabt haben, nochmals darauf aufmerksam zu machen, wie nothwendig es ist, daß die Behörde die von ihr angeordnete Desinfection selbst in die Hand nehme. Es ist leider Thatsache, daß von Hausbesitzern und Miethern kaum ein Viertel der Verordnung nachkommen, welche Saumseligkeit durch die verschiedensten Ausflüchte motivirt wird. Dennoch ist der Gegenstand von höchster Bedeutung: die gegenwärtige heiße Witterung und der schon stattfindende und wahrscheinlich in noch höherem Grade bevorstehende Menschenconflux sind Umstände, die der Entwicklung der Seuche nur zu günstig sind; daß sie auch schon vor der Thüre steht, ist nicht zu bezweifeln. Energische Maßregeln müssen unter solchen Umständen wohl geboten erscheinen. Da von einer wirksamen Controle nicht wohl die Rede sein kann, erscheint uns das in unserem Vorschlag ent-

haltene Mittel als das einzige, das eine Durchführung der als nothwendig erkannten Maßregel ermöglicht.  
Was geschehen muß, geschehe bald!

**Verschiedenes.**

Leipzig, 1. Juli. Heute früh ist der Buchbinderlehrling Lehmann von hier in der Pleiße oberhalb des Kirchwehres am sog. Fachbaum beim Baden ertrunken. An jener Stelle ist der Fluß ungemein tief, der Verunglückte war auch von andern jungen Leuten, in deren Begleitung er sich befunden hatte, dringend ermahnt worden, dort nicht zu baden, da er die Stelle nicht kenne und des Schwimmens überdies unkundig sei. Lehmann war indes, nicht ahnend, daß er dort in eine Untiefe gerathen werde, furchtlos in das Wasser gesprungen, jedoch sofort, ohne wieder emporzukommen, untergesunken. Erst nach einer Viertelstunde wurde sein Leichnam durch einen Fischermeister aufgefunden und herausgeschafft.

Dresden, 30. Juni. Heute gegen Mittag passirte unter militärischer Bedeckung (2 Ulanen) aus der Altstadt kommend, ein Postwagen über die alte Elbbrücke, in welchem mehrere sächsische Soldaten in Uniform sich befanden. Wie wir hören, sind diese Soldaten auf dem Marsche von Dresden nach Böhmen erkrankt und in der Gegend von Dippoldiswalde zurückgeblieben, um geheilt zu werden, jetzt aber, nachdem letzteres geschehen, von den preussischen Truppen an die hiesige Stadtkommandantur eingeliefert worden. (Dr. J.)

Lebbau, 29. Juni. Auf unserm Bahnhofe herrscht Tag und Nacht ein sehr bewegtes Leben; ungeheure Züge theils mit Militär, theils mit Fourage und Lebensmitteln für die preussischen Truppen bewegen sich unausgesetzt nach Zittau und Reichenberg zu. Das seit einigen Tagen noch hier befindlich gewesene schwere preussische Feldlazareth ging am 27. d. früh nach 6 Uhr in Folge per Telegraph eingegangener Ordre nach Reichenberg ab. In der Nacht vom 27. zum 28. d. ging hier ein Zug mit ca. 500 Mann Oesterreicher, die bei Turnau in Böhmen von den Preußen gefangen genommen worden, durch. Angeblich kommen dieselben nach der Festung Küstrin. — Infolge einer Requisition des kgl. preuß. 2. Armeecorps fand gestern Mittag auf dem hiesigen Viehmarkte eine Aushebung von Pferden statt. Es waren zur Bestellung 120 Stück aus den Gerichtsamtbezirken Lebbau, Bernstadt, Herrnhut, Ebersbach und Weissenberg ausgeschrieben worden, welche auch bis auf 10 Stück, die jedoch nach beendigter Aushebung noch nachkamen, eintrafen. Von diesen 110 Stück wurden aber nur 14 Stück diensttauglich befunden, so daß sich wegen Erfüllung der requirirten 60 Pferde die Anberaumung eines zweiten Aushebungstermins für morgen nothwendig gemacht hat. — Vergangene Nacht ist wiederum ein Zug mit ca. 100 gefangenen Oesterreichern hier durch nach Preußen gegangen. Auch passirte von Bautzen her ein preussisches schweres Feldlazareth des 8. Armeecorps die Stadt und ging nach Zittau zu. (Dr. J.)

Berlin, 30. Juni. Die Ansprache, welche Se. Majestät der König gestern an die Volksmenge gehalten, lautete: Ich weiß, Ihr Patriotismus kommt von Herzen, darum thut er meinem Herzen wohl. Gott verlieh unseren tapferen Armeen den Sieg; doch ist dies nur der Anfang, Schweres bleibt noch zu vollbringen. Wie allezeit bei unseren Fahnen der Sieg gewesen, wird mit Gottes Hilfe auch diesmal die Zukunft unser sein. Mit dieser Hoffnung gehe Ich morgen zur Armee. Auf denn mit Gott für König und Vaterland! Die letzten Worte sprach der König mit verstärkter Stimme, entblößten Hauptes, in erhobener Rechten den Helm haltend. — Sr. Majestät dem Könige sind heute zahlreiche Gratulations-Telegramme in Betreff der neuesten preussischen Waffenthaten von den Souverainen, wie auch von den Prinzen und Prinzessinnen verwandter Häuser zugegangen. — Heute Morgen um 8 Uhr ist Se. Maj. der König abgereist. Auf dem Schlessischen Bahnhofe verabschiedete er sich von der allein hier verbleibenden Königin.

Berlin, 30. Juni. Nach einem amtlichen Berichte capitulirten die Hannoveraner unter folgenden Bedingungen: Der König, der Kronprinz und ihr Gefolge dürfen einen beliebigen Aufenthalt außerhalb Hannovers nehmen. Des Königs Privat-Vermögen bleibt zu seiner Verfügung. Die Officiere und Beamte versprechen auf Ehrenwort, gegen Preußen nicht zu dienen, behalten Waffen, Pferde und Gepäc, so wie demnächst ihr Gehalt und ihre Competenzen; sie treten überhaupt der preussischen Administration Hannovers gegenüber in dieselben Rechte und Ansprüche, welche ihnen ihrer bisherigen Regierung gegenüber zugestanden. Die Unterofficiere und Gemeinen liefern Waffen, Pferde und Munition an die vom Könige von Hannover zu bestimmenden Officiere und Beamten ab, begeben sich in von Preußen zu bestimmenden Echelons mittels Eisenbahn in ihre Heimath unter dem Versprechen, gegen Preußen nicht zu dienen; ihre Waffen, Pferde und sonstiges Kriegsmaterial werden von den oben besagten Officiern und Beamten an preussische Commissare übergeben. Mit der Capitulation war General von Manteuffel beauftragt. Vorstehende Bedingungen sind vom Könige von Hannover angenommen.

— Nach vierundzwanzig Jahren. Eine sonderbare Geschichte ereignete sich dieser Tage; trotz aller Kriegsunruhen läßt sie uns auch einmal wieder in das alltägliche, gemüthliche Familienleben zurückschauen. In einer kleinen Stadt unweit der Residenz feierte vor beinahe 25 Jahren der dasige Bürgermeister sein 25jähriges Jubiläum als solcher, er war seiner Tüchtigkeit wegen immer wieder zum regierenden Oberhaupt der Stadt gewählt worden. Das Jubiläum wurde solenn gefeiert. Die ganze Patrizierschaar war in voller Gala erschienen und fröhlich kreiste der Becher um die reichbesetzte Tafel. Man hatte zwar am Festtage dem Jubilar nicht durch weißgeleibete Mädchen Blumen auf den Weg gestreut, aber es fehlte nicht an Morgenständchen, Gratulationen von Deputationen, Freunden, Bekannten von in- und auswärts, an „Hurrahs, Hochs“! an Toasten und langen und kurzen Reden ernst und heitern Inhalts. Aber die Bürgerschaft hatte auch in Anbetracht dessen, daß der Herr Bürgermeister sehr gern schnupfte, ihm als Erinnerungszeichen an den Festtag eine goldne Dose verehrt. So saßen sie heiter bei Tafel, die Freuden des Tages neigten sich bald zu Ende. Da ließ der Jubilar die mit frischem Tabak zum ersten Male gefüllte goldene Dose die Runde machen. Man schnupfte, bewunderte die schöne Arbeit, die Sorte des Tabaks &c. Endlich kam die Dose auf ihrem ewigen Rundgange auch an einen mit reich vergoldeter Civiluniform belleideten alten Herrn, der sich mit seinem Nachbar in ein tiefes Gespräch über einige wichtige Tagesfragen verwickelt hatte. Nachdem er einige Prisen aus der Dose genommen, mit ihr lange gespielt, wurde auch die Dose ver-  
gessen. Der Spätabend war da, Alles brach auf, man verabschiedete sich und am andern Tage war's im Städtchen so ruhig wie ebem. Aber die Dose war weg. Der Bürgermeister suchte und suchte, schimpfte und fluchte — sie war weg und blieb weg! Wer hat die Dose? Doch nur einer von den geladenen Gästen — aber diese zu fragen, das konnte, ohne zu beleidigen, nicht geschehen. Der Bürgermeister ballte die Faust in der Tasche vor Wuth — aber er schwieg und er hatte sich über die Dose nur ein Paar Stunden besitzmächtig freuen können. Vierundzwanzig Jahre vergingen. Fast Alle, die an jener Festtafel vor einem Vierteljahrhundert gessen, waren verstorben, selbst der Bürgermeister hatte längst das Zeitliche gesegnet. Ein Bewohner der Residenz ist Erbe eines der Herren geworden, der damals mit an jener Festtafel gessen. Er hat auch Mobilien und Kleider mitgeerbt, unter andern Sachen auch eine goldbordirte Civiluniform, die wohl seit jenem Jubiläum ruhig im Kasten gelegen. Endlich wird sie ans Tageslicht gefördert, um unter den Hammer des Auctionators zu wandern. Zuvor aber sollte sie geäubert werden. Da findet sich in der Schooßtasche eine goldene Dose vor. Es war das Ehrengeschenk des Bürgermeisters, welches der damalige, nun längst seit zwei Decennien verstorbene Inhaber des Fracks im Laufe des oben erwähnten tiefen Gesprächs mit dem Nachbar, an nichts weiter denkend, eingesteckt und so darauf vergessen, die Uniform ruhig Abends ausgezogen, in den Schrank gehängt und wahrscheinlich nie wieder angezogen hatte. Die Dose ist nunmehr den entferntesten noch lebenden Erben des Bürgermeisters zugesandt worden und zwar in einem Packet per Post, auf welchem die Adresse stand: „Herrn N. N. in N. Beigehend ein Packet, 29 Thlr. werth, gezeichnet: Nach 25 Jahren!“ (Dr. N.)

**Telegraphischer Coursbericht.**

London, 30. Juni. Consols 86 1/2.  
Paris, 30. Juni. 3% Rente 63.30. Ital. neue Anleihe —  
Ital. Rente 39.40. Credit-mobilier-Actien 451.25. 3% Span.  
— 1% Span. — Silberanleihe — Oesterr. St.-Eisenb.-  
Actien 307.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 278.75.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 27. Juni. R°	am 28. Juni. R°	in	am 27. Juni. R°	am 28. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 17,8	+ 16,2	Palermo . . .	+ 27,8	+ 19,8
Gröningen . . .	+ 17,0	+ 17,2	Neapel . . .	+ 17,5	+ 18,4
Greenwich . . .	—	—	Rom . . . . .	—	—
Valentia (Russl.)	+ 11,1	+ 12,9	Florenz . . .	—	—
Havre . . . . .	+ 16,8	+ 15,2	Turin . . . . .	—	—
Brest . . . . .	+ 16,2	+ 20,0	Bern . . . . .	+ 13,6	—
Paris . . . . .	+ 17,1	+ 17,8	Triest . . . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 16,2	+ 15,4	Wien . . . . .	—	—
Lyon . . . . .	+ 16,8	+ 18,0	Odessa . . . .	—	—
Bordeaux . . . .	+ 17,6	+ 18,0	Moskau . . . .	+ 13,4	—
Bayonne . . . .	+ 18,0	+ 18,4	Libau . . . . .	—	—
Marseille . . . .	+ 18,8	+ 20,0	Riga . . . . .	—	—
Toulon . . . . .	+ 18,4	+ 20,8	Petersburg . .	—	—
Barcelona . . . .	—	—	Helsingfors . .	—	—
Bilbao . . . . .	+ 17,6	+ 19,2	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . . . .	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . . . .	+ 11,7	+ 13,2	Leipzig . . . .	+ 16,4	+ 18,0
Allcanto . . . .	—	+ 22,9			

# Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 24. bis 30. Juni 1866.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
24. 6	27, 11, 4	+12, 6	0, 9	S 0-1	bewölkt <sup>1)</sup>
24. 2	11, 0	+18, 9	4, 8	WNW 1	fast trübe
24. 10	11, 1	+13, 1	0, 8	NO 1	fast klar
25. 6	27, 11, 0	+11, 7	0, 4	NNO 0-1	klar <sup>2)</sup>
25. 2	10, 3	+18, 9	6, 2	NNO 2	bewölkt
25. 10	10, 1	+14, 0	1, 7	NO 1	bewölkt
26. 6	27, 10, 1	+14, 1	1, 7	O 0-1	klar
26. 2	9, 7	+23, 0	8, 6	O 2-3	wolkig
26. 10	9, 7	+15, 5	3, 2	O 0-1	fast klar
27. 6	27, 9, 7	+15, 4	2, 9	OSO 2	fast klar <sup>3)</sup>
27. 2	9, 0	+24, 5	10, 5	SO 2-3	wolkig
27. 10	8, 9	+17, 8	4, 5	SSO 1-2	fast klar
28. 6	27, 8, 9	+18, 0	3, 1	S 1-2	fast heiter <sup>4)</sup>
28. 2	8, 8	+24, 4	7, 5	SSW 2	bewölkt
28. 10	8, 9	+16, 4	1, 1	O 0-1	fast klar
29. 6	27, 9, 0	+17, 4	2, 7	SO 0-1	fast klar <sup>5)</sup>
29. 2	8, 4	+23, 0	8, 3	WSW 3-4	trübe
29. 10	8, 1	+15, 3	0, 7	SO 1	fast trübe
30. 6	27, 8, 2	+15, 7	1, 5	SSW 1	heiter <sup>6)</sup>
30. 2	7, 4	+21, 8	5, 4	SW 1-2	fast trübe
30. 10	6, 9	+14, 8		SSW 1	fast klar

<sup>1)</sup> Früh sehr dunstig; Nachmittags 6 Uhr etwas Regen. — <sup>2)</sup> Früh Nebel; Morgens 7 Uhr Regen; Mittags 12 Uhr Platzregen und ferner Donner; Nachmittags abwechselnd wenig Regen und ferne Gewitter. <sup>3)</sup> Früh etwas dunstig. — <sup>4)</sup> Nachmittags 1/21 Uhr donnerte es; um 2 Uhr fernes Gewitter in NO.; 1/44 Uhr Gewitter mit etwas Regen; Abends 10 Uhr Wetterleuchten nach N. — <sup>5)</sup> Nachmittags 2 Uhr Gewitter und Sturm; später abwechselnd Gewitter mit Regen; Abends 10 Uhr Wetterleuchten. — <sup>6)</sup> Mittags 12 Uhr dunstig; Nachmittags 4 Uhr Gewitter mit Regen; Abends 10 Uhr Wetterleuchten nach N. Die grösste Wärme am 29. war 26°,6 kurz vor 2 Uhr, um 2 Uhr kam ein Gewitter, welches innerhalb 3 Stunden die Temperatur um 11 Grad erniedrigte.

## Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)
- Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 2.—7. October 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwagen.**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannishospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).
- Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung** (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reuditz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesangunterricht.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilie.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
- Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Löpferplatz, der Barfüssmühle gegenüber.
- Neue Wiener weisse Coupés** confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Kollmann im goldenen Weinsaf.
- Copien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/21 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (61. Abonnements-Vorstellung).  
**Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel.**  
 Zeitgemälde in 4 Acten von R. Benedix. Mit akademischen Liedern versehen von Hoard.

Personen.

Präsidentin Roth, Witwe	Fräul. Huber.
Amalie, deren Nichte	Fräul. Göb.
Marquis Dirème	Herr Claar.
Hauptmann Billstein	Herr Herzfeld.
Alsdorf,	Herr Hanisch.
Hempel,	Fräul. Bödner.
Voll,	Herr Linf.
Rantius,	Herr Bender.
Bärmann,	Herr Witt.
Justi,	Herr Schreyer.
Reuter,	Herr Köhler.
Fink,	Herr Treptow.
Schelzer,	Herr Beck.
Baumann,	Herr Grub.
Strobel, Stiefelpuher	Herr Engelhardt.
Hannchen Rebe, Nätherin	Fräul. Linf.
Diener der Präsidentin	Herr Neumann.
Studenten.	

Der Ort der Handlung ist in den ersten 2 Acten eine Universitätsstadt, im letzten Act auf einem Dorfe. Zeit: 182°

**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.  
 Morgen Montag Benefiz und letztes Auftreten des Fräul. Hedwig Raabe vom kais. Hoftheater zu Petersburg.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Bekanntmachung.**  
 Herr Hermann Traugott Frijsche jun. ist heute vermöge Anzeige vom 26. laufenden Monats auf Fol. 151 des Handelsregisters als Procurist der hiesigen Firma Schimmel & Co. eingetragen worden.  
 Leipzig, den 28. Juni 1866.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Werner.

**Erneuerte Vorladung.**  
 Die in Nr. 106 des Leipziger Tageblattes dieses Jahres hieher erlassene, den aus Gohlis bei Königstein gebürtigen Kellner Carl Heinrich Hermann Biesche betreffende öffentliche Aufforderung wird, da solche zeither erfolglos geblieben ist, mit der Weisung an Bieschen, sich bei Vermeidung weiterer Anordnung ungesäumt und längstens binnen vierzehn Tagen nach Veröffentlichung dieser Vorladung an hiesiger Gerichtsstelle zu stellen und unter Wiederholung des darin an die Behörden gerichteten Ersuchens hierdurch erneuert.  
 Leipzig, den 27. Juni 1866.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,**  
 Abtheilung für Strafsachen.  
 von Knappstädt. Bedsmann.

**Bekanntmachung.**  
 Der wegen Polizei- und Criminal-Vergehen wiederholt bestrafte Schneider Friedrich Wilhelm Scheinpflug von hier hat sich der Specialaufsicht entzogen und treibt sich jedenfalls legitimationslos umher.  
 Wir bitten, ihn im Betretungsfalle mittelst Schubes uns zuzuführen.  
 Scheinpflug ist 25 Jahre alt, misst 70 Zoll und hat schlank Figur, blonde Haare und blaugraue Augen.  
 Leipzig, den 30. Juni 1866.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meyler. Lauhn, Act.

**Bücher-Auction** Poststrasse No. 2. Von heute früh 9 Uhr an. Heute Literaturgeschichte, Bibliographie, Biographik, period. Literatur, Schul- und Universitätsgeschichte, Pädagogik, Philosophie, Sprachwissenschaft. **H. Hartung,** Universitäts-Proclamator.  
 In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:  
**Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts.** Ein Handbuch für Aeltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 16 Ngr.  
 Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 16 Ngr. für 70 1/2 Bogen) ist außerordentlich wohlfeil.

## Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Zinsenerhebung haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Leipzig die Zinsen der Preussischen Staatsschuldscheine und der späteren Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen nach der Fälligkeit gegen Ablieferung der betreffenden Coupons beim Bankhause

**H. C. Plaut**

kostenfrei in Empfang genommen werden können.  
Berlin, 10. April 1862.

## Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Wedell, Gamet, Löwe, Meinecke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, außer den bereits fällig gewordenen, auch die am 1. Juli 1866 fällig werdenden Coupons der Preussischen Staatsschuldscheine und Staatsschuld-Verschreibungen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr ohne jeden Abzug in Preussischer Valuta einzulösen.  
Leipzig, den 30. Juni 1866.

**H. C. Plaut.**

K. K. priv.

## Graz-Köflacher Eisenbahn u. Bergbau-Gesellschaft.

### Bekanntmachung.

Die gefertigte Gesellschaft beehrt sich die Herren Besitzer von Prioritätsobligationen unseres Unternehmens in Kenntniß zu setzen, daß sie der unvorhergesehenen Kriegsereignisse wegen nicht in der Lage ist, Rimeffen zur Einlösung des am 1. Juli fälligen Coupons an die Zahlstellen in Berlin, Breslau und Leipzig zu machen, daß aber die Casse der Gesellschaft in Wien alle ihr präsentirten Coupons sofort prompt und in Silber einlöst.

Sobald die Verhältnisse irgend es gestatten, wird die Einlösung der Coupons auch in Berlin, Breslau und Leipzig erfolgen.

**Der Verwaltungsrath.**

## Colonia.

### Landwirthschaftlicher Versicherungs-Verband für das Königreich Sachsen.

Concessionirt durch Landesherrliche Verordnung vom **23. October 1851**  
**7. November**

In heutiger Versammlung der unterzeichneten Ausschussmitglieder des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia für das Königreich Sachsen wurde der fünfte Rechnungs-Abschluß der dritten Verwaltungsperiode für das Jahr 1865 entgegen genommen.

Nach demselben waren in dem verfloffenen Jahre

- a) 2882 Versicherungen mit
- b) Thlr. 17,080,275 Versicherungs-Capital geschlossen und wurden dafür
- c) Thlr. 36,344. 11 Sgr. an Prämien erzielt, dagegen
- d) Thlr. 36,080. 16 Sgr. 8 Pf. für Brandschäden, Regulirungskosten, Rettungsprämien u. verausgabt.

Der in abgelaufener dritter Verwaltungsperiode auf Thlr. 7885. 21. 4 angesammelte Reservefonds kommt nach Tit. III. §. 4 des Statuts im fünften Verwaltungsjahre zur Hälfte, also mit

Thlr. 3942 25 Sgr. 8 Pf.

zur Ausschüttung und Vertheilung unter diejenigen Mitglieder, welche dem Verbande die letzten vier Jahre angehörten, mithin in dem Jahre 1862 versichert waren und es noch sind.

Der denselben an dem Reservefonds zustehende Antheil beträgt

12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

der gezahlten letztjährigen Prämie und ist von der Colonia lt. Tit. III. §. 3 den Versicherten zu vergüten.

Die andere Hälfte des Reservefonds ist für die vierte Verwaltungsperiode in Vortrag zu bringen mit

Thlr. 3942 25 Sgr. 8 Pf.; hierzu weist die Verbands-Abrechnung noch nach einen Bestand von

Thlr. 3088 18 Sgr. 9 Pf. Dividendenfonds, welcher mit der nächsten Dividende zur Vertheilung gelangt, und

Thlr. 2301 28 Sgr. Prämienreserve für mehrjährige mit Vorauszahlung geschlossene Versicherungen.

Leipzig am 15. März 1866.

### Der Ausschuss

des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia für das Königreich Sachsen.

Franz Adler auf Plohn. J. G. Dietze auf Pomsen u. Eduard Kraft auf Wiefenburg.

F. A. Scheffel auf Püschowitz. H. E. Schneider auf Gönnsdorf.

## Photographie.

Hierdurch machen die ergebenst Unterzeichneten das geehrte Publicum aufmerksam, daß sie das früher Carl Schulze'sche photographische Geschäft an der Promenade, vis à vis der Centralhalle, käuflich an sich gebracht haben und dasselbe unter der Firma

## A. Hering & Comp.

fortführen werden. — Den neuesten Fortschritten in der Photographie stets huldigend, machen wir es uns zum besondern Princip nur **Beste** zu möglichst billigen Preisen zu liefern.

### A. Hering & Comp.,

an der Promenade, vis à vis der Centralhalle.

Miethcontracte, Miethzinsquittungsbücher sind vorräthig in der Buchdruckerei von  
C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Fuhrmanns- so wie alle sonstigen Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von  
C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

## Die Mineralien

nach den **Krystallsystemen geordnet**. Ein Leitfaden zum Bestimmen derselben vermittelt ihrer krystallographischen Eigenschaften von **J. Reinhard Blum**, Professor in Heidelberg. gr. 8. geh. Preis 10 Ngr.

### Gest. zu beachten!

Wir empfehlen unser auf die solideste Basis gegründete Institut dem inserirenden Publicum zur **Uebertragung von Insertions-Aufträgen jeden Umfanges** und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

In Folge einer **directen Geschäfts-Verbindung mit sämtlichen Zeitungs-Expeditionen** sind wir durch die uns von denselben **günstig gestellten Conditionen** in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1. Unser **Grundprincip** ist, die uns übertragenen Ordres auf das **Prompteste und Schnellste** zu effectuiren, d. h. nur die **Original-Preise** zu berechnen, welche uns von den betreffenden **Zeitungs-Expeditionen** selbst notirt werden. — Auf besonderes Verlangen wird die **Original-Rechnung** präsentirt.
2. Porto oder Spesen werden unter **keinen Umständen** berechnet.
3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen **entsprechender Rabatt**.
4. **Belege** werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert.
5. Eine **einmalige Abschrift** des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen.
6. **Sämtliche** eingehenden Aufträge werden **stets noch am Tage des Eintreffens** nach allen Gegenden hin **expedit**.
7. **Uebersetzungen** in allen Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt.
8. Bei Annoncen unter einer beliebigen Chiffre werden die uns zugehenden Offerten **ohne jede Provisions-Anrechnung** an die resp. Auftraggeber **pünktlichst übermitteln**.
9. **Strengste Geschäfts-Discretion** bewahren wir in allen Fällen.
10. **Kostenanschläge** werden bei umfangreichen Insertionen von uns bereitwilligst auf Wunsch **vorerst** aufgestellt.
11. **Correspondenz franco** gegen franco.
12. Unser **neuester und correctester**

## Insertions - Kalender

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen steht **gratis** zu Diensten.

**Sachse & Co.,**  
Zeitungs-Annoucen-Expedition  
Leipzig.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Schulen

für

### schwachbefähigte Kinder.

Erster Entwurf zur Begründung derselben

von  
**Heinrich Ernst Stögner,**  
Lehrer am Taubstummeninstitut zu Leipzig.  
gr. 8. geh. Preis 6 Ngr.

**Deutsch, Englisch, Holländisch,  
Französisch, Italienisch, Spanisch, Por-  
tugiesisch, Neugriechisch.**

## Unterricht

in obigen Sprachen wird ertheilt im

### Uebersetzungs - Bureau,

Klostergasse 15.

Gründlicher, billiger Unterricht im Französischen und Eng-  
lischen Petersstraße 2, 4 Tr. (Näheres Nachmitt. 1—2 Uhr.)

Unterricht im Französischen und Englischen  
Brühl 16, 3. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Gründl. Unterricht

## im doppelt Buchhalten,

Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Wechsel- und Handelsrecht 2c.

nach prakt. langjähr. bewährter leicht faßlicher Methode unter billigen Bedingungen  
**Thomasgäßchen 2, 3. Etage.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, so wie einem respect. Publicum zur gefälligen Notiznahme, daß sich meine Wohnung von heute ab nicht mehr Reichstraße Nr. 22, sondern Reichstraße Nr. 26 befindet.  
Achtungsvoll

**Eduard Schumann,**

Kleidermacher für Herren.

!! Die Stickerei-Mustervorzeichnungs-Anstalt!!  
(nach Wiener Art) früher Hainstraße Nr. 26, befindet sich für jetzt **Bessingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2.**

Muster liegen bei **Frau Auguste Schirmer**, Maschmarkt im Börsegebäude, zur gef. Ansicht aus, woselbst Aufträge entgegengenommen werden.

**Ich wohne Petersstraße Nr. 33. W. Hartmann,**  
Gebamme, früher Heinrich.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme.

## Local-Veränderung.

Daß sich die Annahme für Färberei und Druckerei nicht mehr Moritzstraße 8 u. 9, sondern **Weststraße Nr. 68**, nahe der Kirche befindet, zeigt, um Irrungen zu vermeiden, geehrten Kunden hierdurch ergebenst an  
**R. Schrott.**

## Stickerei- u. Nähgeschäft

vom Musterzeichner  
**Rudolph Moser,**  
(Hainstrasse No. 30, Herrn Lücke's Haus III. Etage).

## Tischler-Arbeiten und Reparaturen

so wie das Aufpoliren der Meubles, so wie alle Lackirerarbeiten werden bei sehr billigen Preisen geliefert, so wie ich dem unangenehmen Ausschwitzen von Oelen gründlich vorzubeugen verstehe, mit der Bitte mir das Vertrauen zu schenken und mich mit derartigen Aufträgen zu beehren, zeichnet sich hochachtungsvoll **Robert Günther**, Tischler u. Polirer, Erdmannstraße Nr. 2 parterre.

**W. Liebsch, Maler und Lackirer,**  
Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,

empfehlte sich dem geehrten Publicum hier und auswärts im Malen und Lackiren der Zimmer, Etagen, Neubauten, Geschäftslocale, Salons u. s. w. Fußböden werden sehr dauerhaft lackirt und Firmen geschrieben billig.

In u. außer dem Hause werden Sopha's u. Matragen gepolstert u. reparirt im Matragen- u. Kissen-Geschäft **Rosenthalg. 1 part.**

Wäsche wird gewaschen, gut und pünktlich besorgt  
Neumarkt Nr. 27, Hof 3 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.**

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Tr.**

Einquartierung wird angenommen **Petersstraße im Hofe goldner Arm 2 Treppen.**

**Stroh-Matragen** empfiehlt zu billigsten Preisen  
**C. Schneiderbach**, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

## Am Dienstag den 3. d. M.

fährt von uns ein Geschirr direct nach Hof, mit welchem wir Güter nach Bayern, Oesterreich, Schweiz und Italien verladen.

**Heerhaber & Schneider, Spediteure,**  
Bahnhofsstrasse No. 19, am Thüringer Bahnhof.

## Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich zur Lieferung von Militärbetten, sowie Schränkchen mit Verschluss, bei Abnahme eines halben Duzends zu Fabrikpreisen.

## Desinfection der Gruben.

Die Guanofabrik erklärt sich bereit, die regelmäßige Ausführung der angeordneten Desinfection übernehmen zu wollen; da diese aber nur bei größerer Beteiligung allseitig vortheilhaft ausführbar ist, so werden zunächst gest. Anmeldungen mit Beifügung specieller Wünsche erbeten in der  
**Expedition der Guanofabrik, Nicolaisstraße Nr. 39.**

## Die homöopathische Dispensir-Anstalt zu Leipzig

(bekannt unter dem Namen Homöopath. Central-Apotheke)

**Thomas Kirchhof Nr. 6, Ecke der Burgstraße,**

empfehlte vollständige

## Cholera-Apotheken nach Dr. Arthur Lutze

nebst Gebrauchsanweisung in elegant. Etuis Preis 1 1/6 Thlr.

## Stoffe für Knaben-Anzüge

empfehlte in großer Auswahl über 30 verschiedene Muster zu billigen und festen Preisen **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

## Billigen Drell

zu Turner- und Knaben-Anzügen u. empfehlte in rein leinerer Waare zu den billigen Preisen von 4 1/2 bis 5 % pr. Elle **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

## Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

## Billige Strohmatten

sind vorräthig. **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

## Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

## Arnika-Seife

zur Conservirung und

## Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**  
**Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.**

## Eau de Lys,

bewährtes Schönheitsmittel für Damen,  
à Fl. 12 1/2 % , 1/4 Dgd. 1 %.

Flüssige

## weisse Schminke

à Fl. 7 1/2 %.

## Poudre de Riz, weiß und rosa,

mit u. ohne Houppé, von Piver, Violet, Himmel & Mignot in Paris.

## Farine de Noisettes

(Mandelmehle) um Armen u. Händen einen weißen Teint zu verleihen, von Violet in Paris.

## Beste Toiletten-Abfallseife

zum Toiletten-Gebrauch

à Pfd. 6 1/2 % , 1/2 Pfd. 3 % , 3 % .

## Theerseife - Theerseife

bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautauschläge heilend einwirken zu lassen,  
à Stück 4 %.

## Choleratropfen

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 5 %.

**Adlerapotheke, Hainstraße.**

**Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 %.**

**Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flacon 7 1/2 % empfehlte**  
**Richard Hoffmann, im Einhorn 1. Etage.**

**Stempelfarben und Stempelapparate,**

**Tinte, beste schwarze, rothe und blaue,**

**Siegel- und Flaschenlacke eigener Fabrik empfehlte**

**Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.**

## Angel-Requisiten aller Art,

**Sessel, Stockstühle, Angelstöcke und Hechtrollen empfehlte**

**Theodor Pätzmann, Hoflieferant,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

## Schlafdecken fürs Militair

à Dgd. 16 1/2 und 14 % , so wie extrafeine Officerdecken das Dgd. 30 % empfehlte als sehr preiswerth

**J. F. Pohle, Naschmarkt Nr. 3, Auctionslocal.**

## Taschenmesser

aller Art, welche im Schaufenster etwas angerostet, verkauft ganz billig

**Wilh. Böttiger, Schleifermeister,**  
Reichstraße Nr. 55.

**Ordonanzmäß. Cinquartierungs-Strohmatten**  
vorräthig billig Rosenthalstraße Nr. 1.

**6 Militärschränken sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 13 im Hofe parterre.**

## Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren

empfehlen in abgelagerter Qualität pr. Mille 9-60  $\frac{1}{2}$ , à Stück 3-20  $\frac{1}{2}$  (die Sorten und Ausschlag pr. Mille 4-8  $\frac{1}{2}$ )

**Hormann Kabitzsch,** Grimma'scher Steinweg Nr. 57, neben Triers Institut.

Comptoirpulte, Sessel, Briefregale, Baarenregale, Ledentafeln u. 1 Herrenschreibtisch, dgl. 1 Damenschreibt. u. Berl. Reichstr. 15.

**Zu verkaufen ist billig 1 einfaches Schreibpult mit Schrank, 1 Copirpresse von Eisen, 1 Brieffschrank und 1 gepolsterter Sessel. Näheres in Herrn Kunz's Productengeschäft auf dem Peterssteinwege.**

Möbels jeder Art, als Bettstellen, Feder- und Strohmatten, Strohsäcke, Waschtische, Commoden, Tische, Schränke, desgl. mehrere Duzend Wirthschaftsstühle. Verkauf Reichstr. 15 nur 15.

### Ausverkauf.

Garten- und Stubenmeubles zu billigen Preisen empfiehlt  
**J. W. Sauer,** Hainstraße 24, goldner Hahn.

Billig zu verkaufen sind ein Tisch und eine Kinderbettstelle nebst Strohmattens so wie ein dunkelpol. Schreibbureau Salomonstr. 5 p.

Verschiedene alte **Meubel** sind billig zu verkaufen  
Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Ein **Sopha** und eine **Stahlfedermatratze** sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe im Hof.

**Federbetten,** neue und gebrauchte, 1 **Kirschb.-Sopha-** tisch, 1 runder Tisch, 1 Kinderwiege sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

**Federbetten,** Strohmatten und Strohsäcke sind in großer Auswahl vorräthig Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

**Stroh-Matratzen** und billiges Schnittstroh zu verkaufen  
Kochstraße Nr. 9.  
**C. S. Weisshahn.**

**Zu verkaufen** und gefertigt werden Strohmatten von 2 bis 2 Thlr. 20 Ngr. schnell und solid bei  
**Louis Müller,** Tapezierer, Weststraße Nr. 44.

Zwei wohlgenährte, kräftige Zugpferde stehen zum Verkauf, ebenso mehrere Rollwagen, Leiterwagen und Kutschwagen.  
Zu erfragen Halle a/S., große Ulrichstraße Nr. 30.

**Vier fette Schweine und fünf fette Kühe** stehen zum Verkauf auf Rittergut Markfleeburg.

**Heute und morgen** sind schöne große frische Kartoffeln zu haben, nicht das geringste schwarzfleckig, à Scheffel 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , à Metze 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Nicolaistraße 38 im Hofe.

## ! Cigarren-Ansvorkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe sind mehrere Posten (so wie fl. Kester) **Cigarren** im Preise von 10 bis 30 Thlr. pr. Mille bedeutend unter Einkaufspreis zu verkaufen.

**Bruno Rumprecht,** Klostersgasse Nr. 15.

## Zum Schutz gegen Cholera

empfehlen als sehr billig **feine Bordeaux-Rothweine** à Dgd. 3  $\frac{1}{2}$  und 4  $\frac{1}{2}$ , so wie **rothen Bordeaux-Champagner** (pistfein) à Dgd. 10  $\frac{1}{2}$

**J. F. Pohle,** Roschmarkt Nr. 3.

## Essig-Sprit.

Die **Essig-Sprit-Fabrik** von **Bernhard Voigt,** Weststraße Nr. 44, empfiehlt ihr vorzügliches Fabrikat in größern Partien, Dystosen wie Eimern.

**Stoßfisch,** gut und rein gewässert, zu haben an der Wasserfront 9, neben Handels Bad, Markttag auf dem Markt bei **J. F. Dreyssig.**

## fl. Schweizer Butter

Ranne 22  $\frac{1}{2}$ . Rittergutsbutter 18  $\frac{1}{2}$ . Saure Gurken 5 bis 6  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**C. Bödemann,** Schützenstraße Nr. 18.

## Sommer-Lagerbier,

feine Qualität,  
können noch gegen 1000 Eimer abgelassen werden. Zu erfragen bei **W. Leich,** große Fleischergasse Nr. 18.

Man kauft **Jahn's Mozart** antiquarisch zu kaufen. Offerten mit vollständiger Adresse des Besthers wolle man unter **J. M.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine **Gundesteuermarke** auf das Jahr 1866 wird zu kaufen gesucht **Kuerbachs Hof** Gewölbe Nr. 16.

Auf ein Gut zum Werthe von 25,000 Thlr., worauf bis jetzt nur 1000 Thlr. hypothekarisch ruhen, werden unter gleicher Bedingung sofort noch ca. 1500 Thlr. zu leihen gesucht.

Reflektanten belieben ihre Adresse sub **Y. 4.** in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Concession zum Schenken. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter **A. A. 11.**

## Reelles Heirathsgesuch!

Ein Witwer in 50r Jahren, Restaurateur, wünscht sich mit einer Dame in angemessenen Jahren zu verbinden, etwas Vermögen ist erwünscht. Adressen werden unter **N. V. 10.** in der Expedition d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache.

**Gesucht** wird ein Ziehkind. Zu erfragen **Wiesenstraße** Nr. 9 bei **Wwe. Wendt** 3 Treppen.

Eine Dame von gutem Rufe kann in einer kinderlosen Familie Aufnahme finden.

Adressen erbittet franco in die Expedition dieses Blattes unter **Chiffre M. 26.**

**Gesucht** wird Dienstag früh Gelegenheit nach **Zwickau.** Adressen bittet man bis heute 12 Uhr bei **Hrn. Hugo Weydlich,** Barfußgäßchen Nr. 2 niederzulegen.

Ein **kleiner Familientreis,** der unter sich **Kladderadatsch - Flieg. Blätter - Illustr. Zeitung - Gartenlaube - Europa - Hausblätter** von Sadländer und Höfer - **Victoria** (Wochen-Zeitg.) für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht vom 1. Juli an noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter **J. P. H. 3** übernimmt die Expedition d. Bl., worauf Näheres folgt.

Einige junge anständige Herren, die als erste Tenoristen oder als zweite Bassisten einem hiesigen Gesangverein junger Kaufleute beizutreten wünschen, wollen ihre Adresse gefälligst unter **Chiffre A. Z. H. 12** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Correspondent (erfahrener Kaufmann) wird auf kürzere Zeit fest, oder nach Befinden auf einige Stunden täglich als Nebenbeschäftigung gesucht. Gef. Offerten mit Preisforderung **C E H. 900** Expedition dieses Blattes.

## Stenograph gesucht.

Ein geübter Stenograph, welcher eine gute Hand schreibt und befähigt ist, Dictirtes schnell und sicher niederzuschreiben, kann sofort Anstellung finden bei **Breitkopf & Härtel,** Universitätsstr. 15.

**Gesucht** werden sofort 2 Kollknechte mit guten Zeugnissen in den 3 Lilien bei **W. Fiedler.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein braver Kellner im **Café Regold,** Zeiger Straße.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 15 bis 17 Jahren, der sich keiner häuslichen Arbeit scheut, bei **Ernst Dorn,** Restaurateur in Lindenau.

Ein Mädchen in gefestigtem Alter, welches gute Zeugnisse hat, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Weststraße** Nr. 21.

Ein junger Mann, Böttcher, welcher längere Zeit in einem Weingeschäft beschäftigt war, sucht eine ähnliche Stelle als Markthelfer. Gefällige Offerten bittet man unter **Chiffre A. F. H. 9.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Oberkellner

sucht sofort oder zum 15. Juli eine Stelle. Gef. Offerten bittet man unter **R. S. 10** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adr. Hrn. Posamentier **Dehler,** Grimma'sche Str. im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 183.]

2. Juli 1866.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Jahre als Wamsell bei Kindern placirt war, sucht gleiche Stellung oder in einem noblen Hause als Jungemagd.

Gute Zeugnisse sind aufzuweisen.

Hainstraße Nr. 23, im Hofe rechts 3. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht pr. 15. ds. oder 1. August als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten anständigen Dienst. Näheres Lessingstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und plätten kann, sucht sofort oder zum 15. einen Dienst. Zu erfragen Thalstraße 12, 3 Treppen links.

Als Köchin sucht ein gutgefitetes Mädchen, welches das Kochen praktisch erlernt hat, Unterkommen in einer Familie. Antritt beliebig. Offerten werden erbeten Moritzstraße 9, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft für die Küche mit etwas Hausarbeit eine andere Stelle. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter F. M. # 13 erbeten.

Eine Köchin, welche nur in hohen Häusern war, sucht Verhältnisse halber Stellung.

Das Nähere Eisenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bayerische Straße Nr. 4, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Eine Köchin und Hausmädchen suchen Stelle in Gast- oder Privathaus. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein weiteres Unterkommen für Küche und Hausarbeit zum 1. August oder 15. Juli.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Eine Frau sucht eine Aufwartung in Frühstunden.

Zu erfragen Carlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

## Zu miethen gesucht

wird sofort auf 2 bis 3 Monat eine trodene Parterrewohnung von 2—3 Stuben, Kammer und Küche in der Frankfurter Straße oder nächster Nähe. Offerten abzugeben bei

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Ein Beamter sucht für Michaelis ein Familien-Logis bis zu 60  $\text{fl}$  Georgen-, Lauchaer, Mittel-, Eisenbahn-, Reudnitzer, Marienstraße. Nr. wolle man bei Herrn Rfm. Wiesing, Lauch. Straße niederlegen.

Gesucht wird für Michaelis ein mittleres Familien-Logis. Adressen bei F. F. Schulze, Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Tr.

Ein Gesangsverein sucht für 4 bis 5 Abende in der Woche ein gesundes, geräumiges Local, das auch außerdem meßfrei und ganz ungenirt sein muß.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. R. # 22. entgegen.

Ein großer Neuboden ist zu vermieten. Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

## Zu vermieten

ist zu Michaeli ein Laden, in welchem sich jetzt ein Cigarrengeschäft befindet, welcher aber auch als Werkstätte für einen Handwerker paßt. Auch können auf Verlangen 1—2 Logis dazu gegeben werden.

Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

## Eine Niederlage

ist von Michaelis ab auf der großen Funkenburg zu vermieten durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof 20.

Zu vermieten ist eine heizbare Werkstätte, auch als Niederlage passend, Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Ein Parterrelogis, passend zum Handel und Destillation, auch kann ein Kohlenhandel mit betrieben werden, Gerichtsweg Nr. 11. Näheres Karolinenstraße Nr. 14.

Eine Parterre mit Souterrain und 1. Etage an der Promenade ist als Geschäftslocal oder zu einer feinen Conditorei oder Restauration an einen zahlungsfähigen Mann zu 1150 Thlr. von Ostern 1867 an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind Lessingstraße 11 sofort oder zu Mich. d. J. eine 1. und eine 3. Etage, bestehend aus je 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, beide Logis sind gemalt und mit Wasserleitung versehen. Näheres 1. Etage daselbst.

Eine schöne Wohnung, 3 große, 1 kleinere Stube, Küche, Kammern u., auf Wunsch mit Gärtchen ist zu Michaelis zu vermieten Waldstraße Nr. 47 (erstes Haus) 1. Etage beim Besitzer das Nähere.

## Wohnungen

zu 220—600  $\text{fl}$  sind im neuen Gebäude der großen Funkenburg am 15. September beziehbar zu vermieten durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof 20.

Zu vermieten 2 Logis in 1. Etage zu 170  $\text{fl}$ , in 2. Etage 230  $\text{fl}$  Rosenthalgasse 5, 1. Etage links.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und großem Vorfaal, ist eingetreteneu Todesfalles wegen von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres Georgenstraße Nr. 6 parterre.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 40  $\text{fl}$  ist sofort zu vermieten

Zeiger Straße Nr. 29.

## Für Michaelis sind zu vermieten

eine halbe 2. und eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Kammern, Küche und nöthigem Zubehör à 125  $\text{fl}$  p. a., ferner sofort ein hochgelegenes Parterre von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. à 180  $\text{fl}$ . Sämmtliche Wohnungen mit Wasserleitung und im besten Zustande.

Näheres hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Eine erste Etage von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist sofort billig zu vermieten

Zeiger Straße Nr. 29.

Ein Logis, 1. Etage, im Preise von 65  $\text{fl}$  ist Johannis oder Michaelis zu vermieten im Gosenthal.

Die 1. elegant eingerichtete Etage in Nr. 1 an der Erdmannsstraße (Salon mit 5 Zimmern und allem Zubehör) ist sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

## Vermietung Elsterstraße Nr. 18.

Eine schöne 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, welche Michaeli d. J. frei wird, ist anderweit zu vermieten, auch kann Stallung für Pferde und Dienerschaft dazu gegeben werden.

Näheres durch den Besitzer C. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Sofort zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 112  $\text{fl}$ . Thalstraße Nr. 12.

Für Michaeli zu vermieten ist eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, Sonnenseite, Karolinenstraße 16, Runze.

Sogleich oder 1. Oct. ist ein Logis für 78 Thlr. zu vermieten. Näheres hohe Straße 18, 2 Tr.

Einige Familienlogis sofort zu beziehen Karolinenstraße Nr. 14. Ein Gewölbe mit Wohnung und ein kleines Logis sofort zu beziehen Zeiger Straße Nr. 24 beim Hausmann.

## Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Ein kleines helles Hoflogis, Preis 34  $\text{fl}$ , ist Verhältniß halber sofort zu vermieten. Gefällige Adressen niederzulassen in der Expedition dieses Blattes unter L. F.

Eine erste Etage in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 B3, neben Herrn Dr. Landis, Garde, 4 Zimmer mit Doppelfenstern, zwei Kammern, Boden- und Waschausbenuzung, ganz neu eingerichtet, ist von jetzt oder Michaelis ab sehr preiswürdig zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Garten dazu gegeben werden. Näheres in der zweiten Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei Etagen in Lindenau am Hofmarkt Nr. 21.

**Vermietung.** Eine gut ausmeublierte Stube ist an ein Paar solide Herren zu vermieten. Auch sind noch einige Schlafstellen offen Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles nebst Saal- u. Hausschl. Reudnitz, Gemeindeg. 99 part.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Kammer mit oder ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Zu erfragen Wasserfontäne Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubliertes Garçonlogis sehr billig. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten eine fr. Stube mit Kammer, Gartenansicht, eigener Verschluß und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an einen Herrn im Hofe 2 Treppen Petersstraße goldner Arm.

Zu vermieten ist ein sehr fein meubliertes Zimmer und sof. zu beziehen Färberstr. 9, hoh. Part. vornh. dicht am Rosenthal.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 anständige Herren, sep. Eing., mehfr. u. Hausschl. Gewandg. 3, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches, anständig meubliertes Stübchen nebst Schlafzimmer jetzt oder später Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube Pleißengasse Nr. 9, 2 Treppen bei F. Strohbach.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Kammer kleine Burggasse Nr. 7, 1 Treppe bei Thomas, nahe beim Bezirksgericht.

Zu vermieten ist in Reudnitz sofort oder später an einen oder 2 anständige Herren ein meubliertes Garçonlogis Reudnitz, kurze Gasse Nr. 97, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Hausschlüssel sofort oder 15. Juli Alexanderstr. 14, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine hübsch meublierte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel an Herren oder Damen, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen üb. hoh. Part.

Eine gut meublierte Stube mit Bett für Herren, schöner Gartenansicht, Elisenstraße Nr. 8 Hof links parterre.

Eine freundliche separate Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Frauenzimmer zu vermieten Hospitalstraße 43, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel und separatem Eingang Brühl 5, 4 Treppen.

Offen sind 3 freundl. sep. Schlafstellen mit Hausschlüssel für pünctl. Herren Erdmannstraße 18 u. 19, Hof links 1 Tr. links.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein junger Kaufmann sucht sofort einen jungen anständigen Herrn als Teilnehmer eines schönen Zimmers, nach Wunsch auch mit Kost u. Gebrauch eines Piano's, Grimm. Steinw. 9, 3 Tr. v. h.

**Haschers Salon.** Heute Montag 1. Uebungsstunde. Anfang 7 Uhr. Gotthard Becker.

**Staudens Ruhe in Reudnitz.** Heute ladet zu Concert (Streichquartett) und humorist. Vorträgen ergebenst ein das Musikchor von A. E. Billhardt.

In Bezug auf Obiges ladet zu Allerlei, Bier ff. freundlichst ein S. Bernhardt.

**Colosseum.** Heute Montag Abend ladet zu Tanzmusik ergebenst ein E. Prager.

**O P E R A.**  
Heute Montag  
**Concert- und Ballmusik.**  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Montag  
**Concert u. Ballmusik,**  
wobei Allerlei u. ein ff. Glas Bier empfohlen.  
Anfang 7 Uhr. Herrmann.

**GOSENTHAL.**

Heute Montag  
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**  
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Gosenthal.**

Heute Montag  
**Concert und Tanzmusik,**  
wobei Stockfisch mit Schoten, Cotelettes mit Blumentohl, ff. Gose und Bier.  
Bartmann & Krahl.

**Leipziger Salon.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
Anfang 6 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

**Gröffnung**

meiner Sulzer Gosen- und Lagerbier-Stube heute den 2. Juni früh in dem früheren Sicker'schen Restaurationslocal.  
L. Gross.

**Brandbäckerei.**

Heute Montag: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Sieb- so wie diverse Kaffeekekuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen.  
Eduard Mentchel.

**Drei Mohren.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge.  
W. Hahn.

**Grüne Schenke**

empfehlen für heute Allerlei u. Bernesgrüner so wie Zerbster und Lagerbier fein.  
E. Zetzsche.

**Vetters Garten,**

inmitten der Stadt, kann ich als angenehmen Aufenthalt bestens empfehlen. Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen. Bayerisch und Vereinsbier ff. Hochachtungsvoll  
Ernst Vetter.

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend ladet ich zu Stockfisch mit Schoten freundlichst ein.  
E. Reinhardt.

**Speisehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-tisch Port. 2 1/2  $\text{fl}$  in u. außer dem Hause.

zu  
leid  
wir  
Hof  
nach  
C  
Tre  
neue  
Nr.  
to  
abzu  
bei

# Victoria regia.

Heute und morgen blüht die erste Blume. Entree nach Belieben. Der Ertrag ist für hilfsbedürftige brodlose Familien Leipzigs. Leipzig, 2. Juli 1866. Martin & Mosenthin, Berliner Straße.

## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Montag den 2. Juli: Benefiz für die Familie Röhl. Gänchen von Buchenau. Lustspiel in 1 Aufz. v. W. Friedrich. Vorher geht: Eine Tasse Thee. Lustspiel in 1 Act. Zum Schluss: auf vielfaches Verlangen zum vierten Male: Singvögelchen. Lustspiel in 1 Act.

## Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Montag **Frei-Concert** mit vollem Orchester. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Hierbei empfehle **Stockfisch mit Schoten** nebst verschiedenen anderen Speisen, so wie extrafeine Schloß Chemnitzer Biere auf Eis. Es ladet ergebenst ein. F. Borwitz.

## Local-Veränderung.

Meinen werthen Gästen und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, dass sich mein grosses, aufs Comfortabelste eingerichtetes

## Restaurations-Local

vom 1. Juni an

## grosse Fleischergasse No. 24/25

befindet, und bitte ich, unter Zusicherung prompter Bedienung, ff. Bieren, guter billiger Speisekarte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Local zu übertragen. — Mein Billard, neu hergerichtet, steht vorzüglich. Hochachtungsvoll ergebenst

C. Lange.

Heute in Stötteritz Allerlei, frischer Kuchen. Schulze.

Restauration zum Johannisthal. Heute Abend Allerlei. M. Monn.

## Heute Stockfisch mit Schoten.

Bayerisch, aus der Brauerei des Herrn Henninger in Nürnberg sowie auch nun wieder Zwickauer Lagerbier sind als vorzüglich zu empfehlen und ladet dazu ergebenst ein. Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein.

Gustav Klöppel.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

## Restauration zur Centralhalle.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

Julius Jaeger.

Heute großes Schlachtfest im Schuhmacher-Innungshause Schloßgasse 5.

Heute Schlachtfest zum Deutschen Reichsadler. F. A. Krug.

## Thonberg, Restauration von J. L. Hascher.

Schweinstochen u. Rippchen, neue Kartoffeln mit Haring empfehle heute u. lade dazu ergebenst ein. Lager-, Weiß- u. Braunbier ff. Meinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten empfehle ich zu gütigem Besuch. J. L. Hascher.

## Heute früh Speckkuchen. Geraer Felsenkellerbier

und echt Bayerisch stets frisch.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Heute Montag Speckkuchen von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

### Verloren ein Regenschirm.

Auf dem Magdeburger Bahnhof ist einem H. Knaben, welcher zw. 5—6 U. A. am eisernen Geländer spielte, ein neuer grüner Regenschirm abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Schirm gegen Belohnung abzugeben Stieglitzens Hof Treppe D. II. bei A. Lenz.

Verloren wurde den 28. Abends von der Vereins-Brauerei nach der Weststraße eine kleine braune Ledertasche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 67, drei Treppen links.

Verloren wurde am Sonnabend den 30. d. Mts. auf dem neuen Friedhof eine zweifellige Schmiege. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Haase, Hospitalstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Cigarren-Etui, 2 Photographien und eine Stickerie enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Verloren ein Haus- und Saalschlüssel. Abg. gegen Belohnung bei Herrn Thiele, Neudnitz, Orenzgasse Nr. 16.

Entlaufen ist Sonntag früh ein kleiner, gelber Affenpinscher. Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Entflohen ist am Sonnabend ein Canarienvogel mit Krone. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße 15, Quergebäude 2 Tr.

Herr Carl Dönhardt aus Mühlhausen in Thüringen, zur Zeit hier, wird hierdurch aufgefordert, mit dem Unterzeichneten die bekannte Angelegenheit zu regeln, widrigenfalls man sich zu Schritten genöthigt sehen würde, die ihm gewiß sehr unangenehm sein dürften.

E. Sepslein.

### Albertsbahn.

Sind die Actionaire nicht berechtigt, die unverzügliche Auszahlung der vollen Dividende, wie sie in letzter General-Versammlung beschlossen und genehmigt wurde, zu fordern, oder hängt man von der Willkür des Directoriums ab?

Dürfte es nicht zeitgemäß sein, wenn die Theaterdirection einen Abend um den andern spielte, wie dies in Frankfurt a. M. jetzt der Fall ist! Es würde dadurch den Zeitverhältnissen als auch der jetzigen Bitterung Rechnung getragen. Ein Abonnent.

Ich gratulire meinem Freund C. F. Hörnig im Königlich Sächs. Hauptblausfarben-Lager Better & Comp. zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum den 1. Juli 1866.

Ein alter Freund.

Um fernere Gaben an gebrauchten leinenen sowie baumwollenen Stoffen  
Behufs daraus in unterzeichneter Anstalt zu fertigenden Verbandstücken zc. zum Besten der hier einzu-  
richtenden Militairlazarette bittet  
Arbeitshaus für Freiwillige hier.

Im Auftrag der am 28. Juni stattgefundenen Versammlung werden die Herren Untercollecteure Leipzigs und Umgegend  
eingeladen,

**heute Montag den 2. Juli Abends 7 Uhr**

im Saale der Centralhalle zur Berathung über die Eingabe an die Königl. Lotterie-Direction recht zahlreich sich einzufinden.  
Die gewählte Deputation.

**General-Versammlung der Fleischer-Innung**

Wittwoch den 4. Juli Nachmittag 4 Uhr im Chemnitzer Schloßkeller, wozu die Mitglieder hiermit freundlichst einladet  
C. G. Rehn, Ober-Meister.

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Montag Abend 8 Uhr Zusammenkunft in Esche's Restauration.

Der Vorstand.

**Sing-Akademie.**

Die Abreise unsers Herrn Musikdirector von Bernuth veranlaßt uns zu der Anzeige an unsere verehrten Mitglieder,  
dass damit zugleich die alljährigen Sommerferien der Sing-Akademie eintreten. Bei der Rückkehr desselben werden wir den  
Wiederbeginn unserer gewöhnlichen Uebungen Ihnen anzuzeigen nicht verfehlen.

Der Vorstand.

**Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde**  
**Andante-Allegro.**

Heute Montag den 2. Juli, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocal  
(Winter, früher Poppe). S. 19a und c.

**Leipziger Liedertafel.** Heute Abend Vereinsbrauerei.  
Liederbuch mitzubringen.

Sonnabend den 30. Juni wurden wir in der Kirche zu Schöne-  
feld ehelich verbunden.

**Hermann Heise,**  
**Marie Heise geb. Salomo.**

Dresden und Reudnitz.

Die glückliche Entbindung meiner Frau Louise geb. Sanz-  
mann von einem Mädchen zeigt an  
Leipzig, 30. Juni 1866.

**Carl Sehbauer.**

Die heute früh 1/24 Uhr erfolgte Geburt eines muntern Knaben  
zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, am 1. Juli 1866.

**Adv. Dertel und Frau.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Morgen entschlief nach längern Leiden Herr **Christian**  
**Gottlob Kirmse**, Bürger u. Hausbesitzer hier, im 66. Lebens-  
jahre.

Diesen neuen schmerzlichen Verlust zeigt theilnehmenden Freun-  
den und Bekannten tiefgebeugt hierdurch an  
Leipzig, den 1. Juli 1866.

**Johanne Wilhelmine** verw. **Kirmse**  
geb. **Schneider.**

Lieben Freunden zeige ich an, daß meine theure Schwester Frau  
**Henriette Winter** geb. **Brönnner** in Ranzell bei Fulda am  
28. Juni sanft entschlafen ist.  
Leipzig, 1. Juli 1866.

**Emilie** verw. **Winter**,  
geb. **Brönnner.**

**Dank,**

herzlichen Dank allen Ihnen, liebe Freunde und Bekannte für die  
liebvolle Theilnahme, welche Sie uns und unserer theuern Gattin  
und Mutter bei ihrem Dahingange zum ewigen Frieden in so  
vollem Maße bewiesen haben.

Die Familie **Sterz.**

**Angemeldete Fremde.**

Aurich, Fabr. n. Frau a. Braunsdorf, St. London.  
v. Arnim, Privat. a. Dresden, gr. Baum.  
Blöbner, Schuhmacher a. Ober-Röbblingen, Brüss-  
ler Hof.  
Baumann, Kfm. a. Auerbach, Lebe's H. garni.  
Büchler, Kfm. a. Buchholz, Stadt Hamburg.  
Breitfeld, Hammerwerkbesitzer a. Erla, und  
Buttsfeld, herz. Stallmstr. a. Altenb., S. de Prusse.  
Duchêne, Kfm. a. Moskau, Hotel de Russie.  
Denhardt, Viehhändler a. Lerpisch, g. Einhorn.  
Eiselt, Fabr. a. Obersbera, Stadt Berlin.  
Eydemauer, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.  
Fischer, Dr., Bergmeister a. Dresden, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Flemming, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
Günther, Apotheker a. Braunschweig, Brüss. Hof.  
Günther, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Gritner, Dr. a. Schneeberg, St. Berlin.  
Güterlosh, Privat. a. Büdaburg, grüner Baum.  
Gruber, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
Hübner, Kfm. a. Reichenberg, Hotel z. Dresdn.  
Bahnhof.  
v. Hagen, Stud. a. Lanken, Lebe's Hotel garni.  
Helgenberg, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.  
Just, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Klöber, Fleischermstr. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
Koch, Kfm. a. Schneeberg, St. Berlin.  
Krüger, Fuhrwerkbes. a. Glauchau, grün. Baum.  
Lafmeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Lewy, Kfm. a. Stettin, Restaurat. des Berliner  
Bahnhofs.  
Lange, Fabr. a. Auerhammer, St. Berlin.  
Lange, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Mengersen, Graf, Rittergutsbes. a. Bischeppin,  
Hotel de Baviere.  
Mahlmann, Dr. med. a. Elbing, Brüsseler Hof.  
Meuschke, Viehhdlr. a. Altenburg, und  
Müller, Kfm. a. Schleich, Restaur. des Berliner  
Bahnhofs.  
v. Obernitz, Privat. a. Gulesfels, S. d. Bav.  
v. Dergzen, Stud. a. Waltow, Lebe's Hotel g.  
Puppel, Stud. a. Halle, und  
Pöe, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.  
Polemman, Kfm. u. Familie a. Braunschweig,  
Hotel zum Magdeb. Bahnhof.  
Puge, Pferdehdlr. a. Naumburg, goldne Sonne.  
v. Quersfurth, Hammerwerkbes. a. Erla, S. de Pol.  
Röttig, Dr. Privat. a. Mühlhausen, und  
Ramsbeck, Kfm. a. Alsfeld, S. z. Palmbaum.  
v. Renda, Stud. a. Rudow, Lebe's Hot. garni.  
Rockstroh, Kfm. a. Bismar, grüner Baum.  
Schwarz, Kfm. a. Greiz, S. z. Palmbaum.  
Sommerfeld, Kfm. a. Thorn,  
Stöckert, Kfm. a. Zwickau, und  
Struge, Beamter a. Dresden, grüner Baum.  
Strach, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Schmieder, Kfm. a. Meerane, Stadt London.

Siegel, Kfm. a. Limbach,  
Scheidhauer, und  
Schotte, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Schott, Buchh. a. Braunschweig,  
Schmidt, Gebr., Kfite. a. Frankenberg, und  
Schneider, Zollinspector a. Halle, S. St. Dresden.  
Schmidt, Kfm. a. Mylau, und  
Sachs, Kfm. a. Breslau, St. London.  
Sichler, Droguist a. Braunschweig, Brüss. Hof.  
Schäffer, Hauptmannswitwe a. Görlitz, Hotel z.  
Dresdner Bahnhof.  
Schade, Kfm. a. Görlitz, St. Berlin.  
Schmalz, Kfm. a. Hohenstein, St. Nürnberg.  
Streicher, Kfm. a. Berlin, und  
Schöller, Künstler a. Plauen, grüner Baum.  
Schönbrunn, Inspector a. Berlin, und  
Schnier, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.  
Solbrig, Fabr. n. Sohn a. Hartthau, S. de Prusse.  
Titel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Tornau, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Unger, Fabr. a. Schönheide, Stadt Berlin.  
Vater, Adv. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Worgitzky, Kfm. a. Gidenstock, Hotel de Baviere.  
v. Wasielewsky, Musildir. a. Dresden, Hotel z.  
Dresdner Bahnhof.  
Wagner, Kfm. a. Jena, Lebe's Hotel garni.  
Wahnung, Kfm. a. Schönheide, Stadt Berlin.  
Zander, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Zwillmann, Fabr. a. Sera, Hotel de Pologne.

**Telegraphische Depesche.**

Reichenberg, 1. Juli. Die preussische Armee in Böhmen  
ist in siegreichem Fortschreiten begriffen. Am 29. v. M. nahmen

die fünfte und dritte Division Gitschin mit Sturm. Unsere Ver-  
luste sind nicht unerheblich, da die Position des Feindes eine sehr  
starke war. Der Verlust der Oesterreicher wird auf 4000 Mann  
geschätzt. Noch immer treffen Züge von Gefangenen ein.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 1. Juli Ab. 6 U. 20° R.**

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.